

DEZEMBER
2024
AUSGABE

8

8



Messung der Klima- auswirkungen der GAP: Bewertungen, Lehren und künftige Richtungen



Newsroom

Entdecken Sie die neuesten thematischen Aktivitäten des europäischen Evaluierungshelpdesks für die GAP

02-04



Spotlight

Erforschung des Klimaschutzpotenzials der GAP-Strategiepläne auf der Grundlage von Schätzungen

05-07



Schaufenster

Lesen Sie eine Analyse der Bewertungen der Mitgliedstaaten zum Klimawandel mit Dimitris Skuras

08-09



Networking

Erkenntnisse der Interessensvertreter über Bewertungen von Ausschreibungen aufdecken

10-11





NEWSROOM

Entdecken Sie die neuesten thematischen Aktivitäten des europäischen Evaluierungshelpdesks für die GAP

Bewertung ergebnisorientierter Interventionen

Was ist eine ergebnisorientierte Intervention und was nicht? Welche Erkenntnisse können wir aus Beispielen in GAP-Strategieplänen und darüber hinaus gewinnen? Welche Rolle spielt die Evaluierung bei der Bewertung dieser Interventionen? Diese Schlüsselfragen wurden von Experten behandelt, die von März bis Oktober 2024 an der Themengruppe „[Bewertung ergebnisorientierter Interventionen](#)“ teilnahmen.

Die Experten erkannten an, dass ergebnisorientierte GAP-Interventionen den Begünstigten eine Zahlung gewähren könnten, die zumindest teilweise von der Erreichung definierter und überprüfbarer Ergebnisse abhängt, die vor Ort gemessen oder durch wissenschaftliche Modelle geschätzt werden können.



Die Teilnehmer analysierten Beispiele für ergebnisorientierte Interventionen in Österreich, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Portugal, Polen, Spanien und Slowenien, [LIFE-Projekte](#) und Zahlungssysteme in den USA, Australien und der Schweiz sowie eine ausführliche Literaturübersicht. Sie ermittelten die wichtigsten Lehren, sowohl horizontale als auch spezifische für Biodiversität, Boden- und Wasserqualität, Klimaschutz und Tierwohl.

Die Bewertung kann einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung ergebnisorientierter Interventionen leisten. Sie kann die Präferenzen und Risikowahrnehmungen der Landwirte untersuchen, Indikatoren definieren und dazu beitragen, die Zusätzlichkeit und Dauerhaftigkeit der Ergebnisse zu bewerten, um die langfristige Wirkung der Maßnahmen sicherzustellen. Der Bericht wird auf der [Website des EU-GAP-Netzwerks](#) veröffentlicht.



Eingehender thematischer Bericht über die Bewertung der sektoralen Unterstützung im Rahmen der GAP

Um ein gemeinsames Verständnis darüber zu schaffen, wie die Auswirkungen der sektoralen GAP-Unterstützung zu bewerten sind, hat das EU-GAP-Netzwerk mit Unterstützung des Europäischen Evaluierungs-Helpdesks für die GAP eine [Themengruppe](#) organisiert, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wann und wie die sektorale Unterstützung in die Bewertung einbezogen werden kann und welche Bedeutung sie für die spezifischen GAP-Ziele hat.

In Kürze wird ein weiterer thematischer Bericht veröffentlicht, der die Verwaltungsbehörden und Evaluatoren dazu anregen kann, einen Rahmen für die Bewertung zu schaffen, der den Schwerpunkt auf die sektorale Unterstützung legt.

Der Bericht befasst sich mit den spezifischen Zielen der GAP und den Bewertungselementen, für die die sektorale Unterstützung in erster Linie konzipiert wurde, wie Risikomanagement,

Wettbewerbsfähigkeit, Stellung der Landwirte in der Nahrungsmittelkette, Umwelt- und Klimaziele und Kenntnisse der Landwirte.

Für jedes dieser Elemente enthält der Bericht vorgeschlagene Bewertungsfragen, Erfolgsfaktoren, die zur Beurteilung herangezogen werden können, Anregungen für Indikatoren und Datenquellen für diese Indikatoren, die zur Beantwortung der Fragen verwendet werden könnten.

Die Leser können den Bericht nutzen, um Ansätze auszuwählen, die auf die spezifischen Bedürfnisse einer Verwaltungsbehörde oder eines Evaluators und den Zweck der Bewertung abgestimmt sind. So bietet der thematische Bericht Anregungen für die Schaffung eines auf die besonderen Umstände des Lesers zugeschnittenen Bewertungsrahmens.



Neue Leitlinien zur Bewertung der nachhaltigen Produktivität

Die Thematische Arbeitsgruppe „[Bewertung des Beitrags der GAP zur nachhaltigen Produktivität](#)“ erarbeitete Leitlinien für die Mitgliedstaaten zur Messung des Produktivitätswachstums und zur Bewertung des Beitrags der GAP, insbesondere zur [Gesamtfaktorproduktivität](#). Die Experten untersuchten auch, wie soziale und Umweltauswirkungen in die Produktivitätsmessung einbezogen werden können, wobei die Fähigkeit der Landwirte anerkannt wurde, neben der landwirtschaftlichen Produktion auch soziale und ökologische Güter zu liefern.

Die Leitlinien, die zwischen April und November 2024 entwickelt wurden, führen den Leser durch die verschiedenen Ansätze und quantitativen Bewertungsmethoden. Sie bieten praktische Informationen über Datenquellen für die Analyse der nachhaltigen Produktivität, kontrafaktische Auswirkungen und Korrelationsmodelle zur Bestimmung der Rolle der GAP bei Veränderungen der beobachteten Produktivität.

Das Dokument, das im nächsten Jahr veröffentlicht wird, soll dazu beitragen, das Fachwissen zu erweitern und die Mitgliedstaaten zu ermutigen, robuste Methoden zur Bewertung der Auswirkungen der GAP auf die nachhaltige Produktivität anzuwenden.





SPOTLIGHT

Bewertung des Klimaschutzpotenzials von GAP-Strategieplänen: Erkenntnisse über eine neue quantitative Methodik

Im Rahmen der laufenden Bemühungen, die europäischen landwirtschaftlichen Praktiken mit den EU-Klimazielen in Einklang zu bringen, wurde eine neue Studie veröffentlicht, in der erstmals quantifiziert wird, wie GAP-Maßnahmen dazu beitragen können, den Ausstoß von Treibhausgasen (THG) zu verringern, den Kohlenstoffabbau zu verbessern und bestehende Kohlenstoffbestände in der EU zu schützen.

Nach den im Rahmen der [EU-Governance-Verordnung](#) gemeldeten Daten hat der Agrarsektor im Jahr 2022 schätzungsweise 366 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent emittiert, was 11 % der gesamten Treibhausgasemissionen der EU entspricht. Allerdings bestehen nach wie vor Unsicherheiten in Bezug auf mehrere Emissions- und Beseitigungsquellen, wie aus dem [Jährlichen Treibhausgasinventar der Europäischen Union 1990-2021 und dem Inventarbericht 2023](#) hervorgeht, und es ist nicht klar, inwieweit die Umsetzung landwirtschaftlicher Praktiken in den nationalen Inventaren berücksichtigt wird.

Um den Beitrag bestimmter landwirtschaftlicher Praktiken zum Klimaschutz weiter zu analysieren und besser zu quantifizieren, führte der europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP von April 2023 bis Juni 2024 den ersten Teil der Studie „[Grobe Schätzung des Klimaschutzpotenzials der GAP-Strategiepläne \(GSP\) im Zeitraum 2023-2027](#)“ durch.

In der Studie wurden 19 GSP aus 18 Mitgliedstaaten analysiert und eine erste Methodik zur Bewertung ihres potenziellen Beitrags zu den EU-Klimazielen entwickelt. Auf die 18 Mitgliedstaaten entfallen 92 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche in der EU und 95 % der Treibhausgasemissionen der EU aus der Landwirtschaft.

„Diese Studie ist ein erster Schritt hin zu einer verfeinerten Methodik zur Schätzung des Beitrags der GAP zur Emissionsminderung und zum Abbau von Treibhausgasen in der Landwirtschaft. Darüber hinaus möchte die Europäische Kommission mit dieser Studie die Bemühungen der Mitgliedstaaten unterstützen, die Berichterstattung in ihren nationalen Verzeichnissen der THG-Emissionen und des THG-Abbaus zu verbessern“, erklärte Sophie Helaine, Leiterin des Referats für politische Leistung (A.3) in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) der Kommission.

Das Team stellte eine Verbindung zwischen den geplanten GSP-Instrumenten, wie den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen (GLÖZ) und den GAP-Interventionen, und ihrem Minderungspotenzial auf EU-Ebene her.

Grafik 1: Geschätztes Minderungspotenzial nach GLÖZ und Art der Maßnahme (%)

Quelle: EU-GAP-Netzwerk, unterstützt durch den Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2024)

Die Studie liefert quantitative Schätzungen des Klimaschutzpotenzials der GSP auf EU-Ebene unter Verwendung von Programmierungsdaten, groben Schätzungen des erwarteten Umsetzungsniveaus und durchschnittlichen Emissions- und Reduktionskoeffizienten von landwirtschaftlichen Verfahren, die aus Meta-Reviews wissenschaftlicher Arbeiten abgeleitet wurden.

Zu den wichtigsten methodischen Schritten gehörten:

1. Identifizierung der Maßnahmen und GLÖZ, die das Potenzial haben, das Klima zu mildern oder Kohlenstoffsenken zu schützen.
2. Zuordnung der einzelnen Interventionen und des GLÖZ zu den landwirtschaftlichen Praktiken (auf der Grundlage der „Kennzeichnung der Interventionen in den GAP-Strategieplänen nach landwirtschaftlichen Praktiken“).
3. Schätzung der Fläche, die von diesen landwirtschaftlichen Praktiken betroffen ist, auf der Grundlage der in den GSP angegebenen Programmierungsdaten.
4. Berechnung des Minderungs- oder Schutzpotenzials durch Anwendung durchschnittlicher Emissions-/Beseitigungskoeffizienten auf die geschätzten Flächen.
5. Zusammenfassung der Ergebnisse pro landwirtschaftlicher Praxis auf Interventions-/GAV-, GSP- und EU-Ebene.

Laura Nocentini und Adrien de Pierrepont vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP haben die Studie gemeinsam verfasst. „Eine der größten Herausforderungen war die Bestimmung genauer Koeffizientenwerte für jede landwirtschaftliche Praxis. Die Arbeit der [Gemeinsamen Forschungsstelle](#) (GFS) im Rahmen des Projekts „Integrierte Modellierungsplattform für

agrärökonomische und ressourcenpolitische Analysen ([iMAP-Projekt](#))“ spielte dabei eine entscheidende Rolle. Als Ergebnis haben wir erfolgreich eine Datenbank mit 69 Koeffizienten entwickelt, die als Eckpfeiler für die Schätzungen des Minderungspotenzials dienen“, erklärte Adrien de Pierrepont.

Die Analyse der GSPs aus 18 Mitgliedstaaten ergibt einen potenziellen positiven Beitrag zur Verringerung der THG-Emissionen und zur verstärkten Bindung von 31 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr, verteilt auf neun Millionen Tonnen THG-Emissionsminderung und 22 Millionen Tonnen verstärkte Kohlenstoffbindung. Der geschätzte Beitrag stellt eine potenzielle Auswirkung auf die Eindämmung des Klimawandels dar. Er ist jedoch derzeit mit einer Reihe von Unsicherheiten behaftet, die auf die zahlreichen Annahmen zurückzuführen sind, die bei jedem Schritt der Berechnungen gemacht werden (z. B. Festlegung von Koeffizientenwerten für jede landwirtschaftliche Praxis, Schätzung einer Fläche für jede landwirtschaftliche Praxis usw.).

Der wichtigste Beitrag zur potenziellen Abschwächung steht im Zusammenhang mit der Kohlenstoffbindung in Ackerböden und der Emissionsminderung aus landwirtschaftlichen Böden und Torfgebieten.

Was die landwirtschaftlichen Praktiken betrifft, so zeigt die Analyse, dass die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft, die Ausweitung des Anbaus von Deckfrüchten und Praktiken im Zusammenhang mit Fruchtfolge und Diversifizierung den größten Teil des geschätzten potenziellen Beitrags ausmachen.



Grafik 2: 20 Praktiken mit den größten Auswirkungen



Quelle: EU-GAP-Netzwerk, unterstützt durch den Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2024)

Um den Beitrag der GSP in den richtigen Kontext zu stellen, wurden die Schätzungen nach den Kategorien des [Gemeinsamen Berichtsformats \(CRF\) des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen \(UNFCCC\)](#) zusammengefasst, die für nationale Verzeichnisse von Treibhausgasemissionen und -abbau entwickelt wurden. Betrachtet man die 18 Mitgliedstaaten, so sind zwei Drittel des geschätzten Minderungspotenzials mit der Erhöhung der Kohlenstoffspeicherung in Ackerböden verbunden (CRF-Kategorie 4.B). Ein Drittel steht im Zusammenhang mit der Verringerung der Nicht-CO₂-Emissionen aus landwirtschaftlichen Böden und Feuchtgebieten (CRF-Kategorien 3.D - Landwirtschaftliche Böden und 4.D - Feuchtgebiete). Der Beitrag der Emissionen aus der Viehhaltung (CRF-Kategorien 3.A - Enterische Fermentation und 3.B - Gülle-Management) dürfte minimal sein, obwohl diese Sektoren einen erheblichen Anteil an den landwirtschaftlichen Nicht-CO₂-Emissionen ausmachen. Es ist anzumerken, dass diese Studie keine zusätzlichen nationalen Politiken bewertet, die sich mit Emissionen aus der Tierhaltung befassen.

Neben der Abschwächung wird in der Studie auch die Rolle der GSP beim Schutz der Kohlenstoffvorräte in Böden (z. B. Grünland, Moore und Flächen in der ökologischen Landwirtschaft) und Gehölzen (z. B. Wälder und Hecken) hervorgehoben, indem diese Gebiete erhalten und ihre nachhaltige Bewirtschaftung gefördert werden. Die Analyse der 18 GSP zeigt einen potenziellen positiven Beitrag

zum Schutz bestehender Kohlenstoffsenken in Höhe von 29 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr in den 18 Mitgliedstaaten. Die Erhaltung der ökologischen Landwirtschaft trägt wesentlich zu diesem geschätzten Schutzpotenzial bei, gefolgt von nachhaltiger Forstverwaltung und Grünlandschutz.

Darüber hinaus enthält der Bericht Empfehlungen zur Verbesserung der Genauigkeit künftiger Schätzungen. Die Empfehlungen richten sich hauptsächlich an die nationalen Behörden. Sie zielen darauf ab, die Messung der Wechselwirkung zwischen GSP-Instrumenten und anderen klimapolitischen Strategien und Maßnahmen zu verbessern. Diese Empfehlungen zielen auch darauf ab, die Berichterstattung der Mitgliedstaaten über die Emissionen und den Abbau von Treibhausgasen durch den Landsektor an das UNFCCC zu verbessern. Um die Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, von den Ergebnissen der Studie zu profitieren, veranstaltete der Evaluierungs-Helpdesk Sitzungen zum Aufbau von Kapazitäten, um die Mitgliedstaaten in der Methodik zu schulen.

Die endgültige Studie wird die verbleibenden 9 GSPs einbeziehen, um die gesamte EU abzudecken.

Ein ähnlicher Ansatz wird entwickelt, um grobe Schätzungen der potenziellen Auswirkungen der GSPs auf die Qualität der landwirtschaftlichen Böden zu liefern. Diese Studie begann im September 2024 und wird bis Mitte 2025 andauern.



SCHAUFENSTER

Evaluierungen zeigen die nachhaltige Unterstützung von ländlichen Entwicklungsprogrammen für Klimaschutz - und Anpassungsmaßnahmen

In den jüngsten GAP-Evaluierungs-Insights hat Dimitris Skuras, Professor an der Universität Patras und Mitglied des Evaluierungs-Helpdesks, 55 Bewertungen der Mitgliedstaaten aus dem Programmplanungszeitraum 2014-2022 untersucht, um einen Überblick über den Beitrag der GAP zur Bekämpfung des Klimawandels zu erhalten. Von diesen Bewertungen wurden 11 einer sogenannten „eingehenden Prüfung“ unterzogen, d. h. sie wurden auf ihren methodischen Ansatz und ihre bewährten Praktiken bei der Bewertung der Auswirkungen der GAP untersucht.

Welche allgemeine Tendenz ist bei den ausgewählten Bewertungen der Mitgliedstaaten zu beobachten?

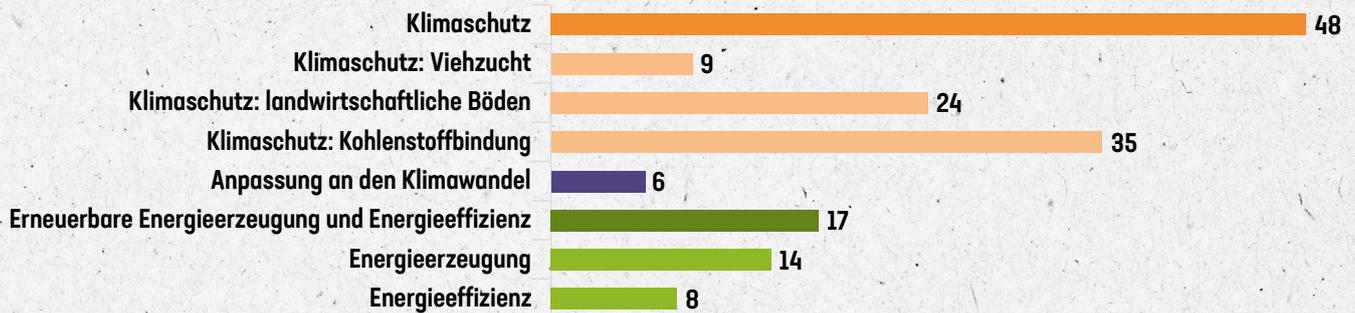
Von 2014 bis 2020 reagierte die europäische Landwirtschaft auf die Herausforderungen des Klimawandels mit einer erheblichen Zunahme von Maßnahmen zur Eindämmung von Treibhausgasen (THG) und zur Kohlenstoffbindung, zur Förderung der Erzeugung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels, die alle durch Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt werden.

Der allgemeine Trend in den Bewertungen der Mitgliedstaaten, die in der GAP-Evaluierungsdatenbank zur Verfügung stehen und für „[GAP-Evaluierungserkenntnisse: Klimawandel](#)“ überprüft wurden, zeigt, dass der Schwerpunkt der Programme zur Entwicklung des

ländlichen Raums eher auf der Eindämmung des Klimawandels als auf der Anpassung lag. Was die Eindämmung betrifft, so konzentrierten sich die geförderten landwirtschaftlichen Praktiken eher auf die Verringerung der Stickstoffdüngung und die Förderung der Kohlenstoffbindung und weniger auf das Düngemittelmanagement oder umfassende Änderungen der Flächennutzung. Weniger Bewertungen befassten sich explizit mit dem Thema Anpassung, aber diejenigen, die dies taten, empfahlen innovative Strategien, um die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und Stärke aufzubauen. Auch wenn es Erfolgsgeschichten gibt, weisen viele Bewertungen auf die Herausforderungen hin, die mit dem Erreichen des Ziels [des europäischen Klimagesetzes](#), die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % zu senken, verbunden sind.



Grafik 3: Klassifizierung von 55 Bewertungen, gruppiert nach den Arten von Feststellungen zum Klimawandel, die im Bericht „GAP Evaluation Insights: climate change“ ermittelt wurden



Quelle: EU-GAP-Netzwerk, unterstützt durch den Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP (2024)

Was sind die größten Herausforderungen bei der Konzeption und Durchführung einer Bewertung der GAP-Auswirkungen in Bezug auf den Klimawandel, wenn man die 11 eingehend geprüften Bewertungen betrachtet?

Der wichtigste Schritt bei einer Bewertung ist die Schaffung eines dauerhaften Datenrahmens für die Bewertung. Dies wurde auch auf dem vom Evaluierungs-Helpdesk organisierten Good Practice Workshop zum Thema „[Bewertung des Beitrags von Carbon Farming zu den GAP-Klimazielen](#)“ ausführlich diskutiert.

Bei den geprüften Bewertungen bemühen sich die Verwaltungsbehörden so weit wie möglich, die Bewertungen mit zuverlässigen Daten zu unterstützen. In dieser Hinsicht besteht die größte Herausforderung in der Herstellung von Verbindungen und der Synchronisierung zwischen verschiedenen Datenbanken und der konsequenten Pflege der Datenbank durch das Schließen von Lücken, die Bereinigung von Daten und die Aktualisierung von Quellen.

Die zweite große Herausforderung ist die Einbindung von Interessenvertretern und Experten von Beginn des Bewertungsprozesses an. Interessenvertreter stellen in der Anfangsphase und während der gesamten Bewertung wertvolle Informationsquellen dar. Ihre Erfahrungen können genutzt werden, um die Ergebnisse zu interpretieren und später Empfehlungen zu entwickeln.

Die Ermittlung geeigneter und angemessener kontrafaktischer Daten ist ebenfalls ein wichtiger Schritt im Bereich der Methodik. Viele Bewertungen haben jedoch gezeigt, dass die kontrafaktische Analyse nicht immer unvoreingenommene Ergebnisse gewährleistet. Die Prüfung auf Verzerrungen und die Gewährleistung der Robustheit der Ergebnisse ist ebenfalls eine entscheidende Herausforderung. Einige Bewertungen gingen noch einen Schritt weiter und untersuchten die Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen auf die Entwicklung von Innovation und Humankapital sowie die Auswirkungen von Abschwächungs- und Anpassungsmaßnahmen auf die ländliche Wirtschaft und Gesellschaft.

Wie kann der Evaluierungsprozess der künftigen GAP bei der Bekämpfung des Klimawandels helfen?

Im Allgemeinen ist das Qualitätsniveau der Bewertungen hoch

und in einigen Fällen sogar bahnbrechend. Meines Erachtens sind Bewertungen ein hervorragendes politisches Planungsinstrument und für die GAP unverzichtbar. Bewertungen zeigen nicht nur die Auswirkungen auf, sondern liefern auch plausible Erklärungen, die das Problem hervorheben, die Herausforderungen aufzeigen und Änderungen bei der Gestaltung und Umsetzung einzelner Maßnahmen und Politiken empfehlen.

Ich möchte drei bewährte Praktiken der Bewertung hervorheben, die zu ausgezeichneten politischen Empfehlungen für die Anpassung der Maßnahmen zur Kohlenstoffbewirtschaftung führten. Eine schwedische Studie mit dem Titel „[Evaluation of the effect on carbon storage in arable land](#)“ ([Bewertung der Auswirkungen auf die Kohlenstoffspeicherung in Ackerland](#)) beschränkte die Bewertung nicht auf die im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum durchgeführten Maßnahmen, sondern untersuchte auch die wahrscheinlichen Auswirkungen anderer, nicht durchgeführter Maßnahmen. So empfahl der Evaluator, bei künftigen politischen Reformen Maßnahmen einzubeziehen, die die Wirksamkeit der Kohlenstoffspeicherung erhöhen würden. Die polnische Bewertung „[Study on soil erosion impacts and soil management, carbon conservation and carbon sequestration in agriculture and forestry](#)“ ([Studie über die Auswirkungen von Bodenerosion und Bodenmanagement, Kohlenstoffhaltung und Kohlenstoffbindung in der Land- und Forstwirtschaft](#)) enthielt sehr detaillierte Empfehlungen zur Neuformulierung der Aufforstungsmaßnahmen, um die Akzeptanz und Wirksamkeit der Maßnahme zu erhöhen. Eine österreichische Ex-ante-Bewertung, „[Reduktion von Treibhausgasen in der Landwirtschaft zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzgesetzes](#)“, analysierte verschiedene Maßnahmen, die durch den GAP-Strategieplan umgesetzt werden könnten, und zeigte auf dieser Grundlage auf, welche Maßnahmen besser geeignet sind, die Emissionsziele des Landes zu unterstützen, und empfahl eine Kombination zusätzlicher Maßnahmen, um die Klimaziele zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen Veröffentlichung [GAP Evaluation Insights](#).



NETWORKING

Wie man Bewertungen ausschreibt Lehren aus einer Veranstaltung zum Aufbau von Kapazitäten

Verwaltungsbehörden aus der Tschechischen Republik, Irland, Luxemburg und Rumänien baten den Evaluierungs-Helpdesk im vergangenen Sommer um die Organisation eines Peer-Learning-Seminars. Ziel war der Austausch von Erfahrungen bei der Auswahl von Evaluatoren, der Ausarbeitung von Leistungsbeschreibungen (Terms of Reference) und den Vergabeverfahren.

Vertreter dieser vier Länder berichteten über ihre aktuellen Praktiken, Herausforderungen und Erkenntnisse aus früheren Ausschreibungsverfahren. In den Diskussionen wurden Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten deutlich, wie z. B. die Anwendung eines offenen Ausschreibungsverfahrens in Irland

im Vergleich zum gezielten Ansatz in Tschechien. Es zeigte sich jedoch eine gemeinsame Herausforderung: Es gibt nur eine begrenzte Anzahl qualifizierter Evaluatoren, die in der Lage sind, hochtechnische Bewertungen durchzuführen, die ein tiefgreifendes Verständnis sowohl der GAP als auch der Bewertungsmethoden erfordern. Um dieses Problem zu lösen, haben die Mitgliedstaaten proaktive Schritte unternommen, wie z. B. die frühzeitige Veröffentlichung ihrer Bewertungspläne, um den Markt über anstehende Bewertungen zu informieren, und die Erstellung von Vorentwürfen für Schlüsselemente der Aufgabenstellung, sofern dies möglich war.





„Die größten Herausforderungen liegen bei der Entwicklung klarer Leistungsbeschreibungen in der Definition des Umfangs der Bewertungen, der Festlegung angemessener Budgets und der Festlegung von Auswahlkriterien für die Bewertung von Angeboten“.

SARI RANNANPÄÄ

Koordinatorin des Seminars

Hinsichtlich des Umfangs der Bewertungen diskutierten einige Mitgliedstaaten darüber, ob sie eine laufende Bewertung für den gesamten Programmplanungszeitraum ausschreiben oder einzelne Bewertungen in Auftrag geben sollten. Laufende Bewertungen können die Häufigkeit der Auftragsvergabe verringern und den Evaluatoren ein tieferes, konsistenteres Verständnis des Kontexts und der Maßnahmen vermitteln. Im Gegensatz dazu bieten Einzelbewertungen mehr Flexibilität bei der Anpassung an sich ändernde Umstände, unterschiedliche Methoden und neue Bedürfnisse.

Der irische Teilnehmer wies darauf hin, dass die Budgets für Bewertungen häufig die Entscheidung der Bieter über eine Teilnahme beeinflussen. Daher ist es wichtig, den Umfang und die Anforderun-

gen der Bewertung (einschließlich der Methoden und Ergebnisse) vor der Ausschreibung kritisch zu prüfen und sicherzustellen, dass das Budget mit diesen Erwartungen übereinstimmt. Die luxemburgische MA fügte hinzu, dass es bei begrenzten Budgets entscheidend sei, den Wert der Bewertung zu maximieren, indem der Umfang und der Schwerpunkt der Bewertung genau festgelegt werden.

Die rumänische Behörde betonte, wie wichtig es ist, im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens geeignete Auswahlkriterien festzulegen. Angesichts des spezialisierten Charakters dieser Bewertungen ist es wichtig, den Fähigkeiten und der Erfahrung des Evaluatorenteams Vorrang vor dem niedrigsten Preis einzuräumen. Darüber hinaus können die Auswahlkriterien so gestaltet werden, dass sie neue Marktteilnehmer unterstützen, indem sie bei den Ausschluss- oder Erfahrungsanforderungen flexibel sind und so ein integratives und wettbewerbsfähiges Umfeld fördern.

Bewertung Lesecke

- › [EU-GAP-Netzwerk \(2024\) - Bewertung des Beitrags der Kohlenstofflandwirtschaft zu den GAP-Klimazielen](#)
- › [FAO \(2024\) - Der Zustand der Wälder der Welt 2024](#)
- › [Gemeinsame Forschungsstelle \(2024\) - Der Zustand der Böden in Europa](#)
- › [EU-GAP-Netzwerk \(2024\) - Überblick über die Bewertungspläne der Mitgliedstaaten für die GAP-Strategiepläne \(2023-2027\)](#)
- › [OECD \(2024\) - Biodiversität und Entwicklungsfinanzierung 2015-2022: Ein Beitrag zu Ziel 19 des Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework](#)
- › [ScienceDirect \(2024\) - Natürliche Sprachverarbeitung von Daten aus sozialen Netzwerken für die Bewertung von Maßnahmen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum](#)





Kennen Sie interessante Evaluierungsprojekte, Veranstaltungen, Publikationen oder andere Initiativen?

Die GAP Evaluation News freuen sich über jeden Beitrag ihrer Leserinnen und Leser - schreiben Sie uns eine E-Mail an evaluation@eucapnetwork.eu.

Veranstungskalender

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl aktueller und bevorstehender Veranstaltungen, die den Interessenvertretern der Evaluatoren helfen können, die Qualität und Wirksamkeit der GAP-Bewertungen in der EU zu verbessern.

-  10.-12. Dezember 2024 - Brüssel - Europäische Kommission - [EU-Tage der Agrarlebensmittel](#)
-  4.-5. Februar 2025 - Boulogne-Billancourt - OECD - [Mobilisierung privater Finanzmittel bis 2030 und darüber hinaus](#)
-  12. Februar 2024 - Brüssel - EU CAP Network - [Workshop des Netzwerks für landwirtschaftliche Nachhaltigkeitsdaten](#)
-  10.-14. Februar 2025 - Garmisch-Partenkirchen - EAAE - [Systemdynamik und Innovation in Lebensmittelnetzwerken](#)
-  21.-22. Mai 2025 - Glasgow - Britische Gesellschaft für Evaluierung - [Daten im Fokus - Exzellente Bewertung vorantreiben](#)

Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP



Avenue des Arts, 46
1000 Brüssel, Belgien



evaluation@eucapnetwork.eu



[Website](#)



+32 2 808 10 24

Newsletter-Redaktionsteam: Margherita Sforza, Hannes Wimmer

Mitwirkende: Costas Apostolopoulos, Alice Devot, Carina Folkesson, Laura Nocentini, Sari Rannanpää, Dimitris Skuras, Brigit Zomer

Das EU-GAP-Netzwerk wird vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP unterstützt.

Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP arbeitet unter der Aufsicht des Referats A.3 (Politische Leistung) der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Der Inhalt dieses Newsletters gibt nicht unbedingt die offizielle Meinung der Kommission wieder.

